



Rogaška Slatina – herrschaftliche Prachtbauten aus k. u. k.-Zeiten

Rogaška Slatina

Sloweniens ältester und größter Kurort und die Heimat des Donat-Mineralwassers braucht um ausländische Gäste nicht groß zu werben. Kein Wunder, denn das Angebot an medizinischen Anwendungen, Wellness- und Beautyprogrammen ist enorm. Zudem ist die Umgebung schön – Hügel und Berge, meist mit einer Kirchturmspitze obenauf, dazwischen verstreut ein paar Dörfer – einfach herrlich zum Ausspannen, Wandern und Fahrradfahren.

Rogaška Slatinas klassizistische, von Parks umgebene Gebäude verströmen Stil und Tradition. Bekanntheit erlangte die Stadt im ehemaligen Jugoslawien auch mit ihrer großen Fabrik für Kristallglas. Heute gibt es immer noch zahlreiche Handwerksbetriebe – Touristen können Kurse in Glasbemalung belegen oder die Glasfabrik besichtigen und dort natürlich einkaufen. Der *Kakteenpavillon* zeigt eine Sammlung von 5000 stacheligen Exemplaren. Informativ ist der *Anin Dvor* (Cvetlični hrib 1, Di-So 9–17 Uhr, 5 €), hier erfährt man alles über den alten Kurort und die Glasmanufaktur. Attraktiv sind Ausflüge in die hügelige, mit Kirchen und Klöstern bestückte Landschaft von Boč und Kozjansko-Naturpark.

Dass die Heilquellen der Stadt schon in der Antike genutzt wurden, ist zu vermuten, aber nicht zweifelsfrei nachgewiesen. Spätestens im 16. Jh. aber werden die Mineralquellen von Rogaška Slatina von alchimistischen Wissenschaftlern und in Werken von Thurneyesser (1572), Tabernaemotanus (1584) und Paracelsus (1493–1541) erwähnt. Einen ausgezeichneten Ruf hatte der Kurort unter dem kroatischen Herrscher Peter Zrinjski, der um 1665 an den Thermalquellen seine Gesundheit wieder erlangte. Auch der Wiener Hofarzt Sorbait Wort probierte das heilende Wasser und ließ es sich in Haus liefern – Anfang des 18. Jh. gingen bereits 20.000 Flaschen in den Export.

Donat Mg- nichts für schwache Herzen

Das aus 280 bis 600 m Tiefe strömende Heilwasser hat wegen seines ungewöhnlichen Magnesiumgehalts Weltruf: In einem Liter Donat-Heilwasser sind über 1000 mg Magnesium enthalten – fast das Dreifache des menschlichen Tagesbedarfs von 350 bis 400 mg. Zudem sind in einem Liter etwa 13 g feste Mineralstoffe gelöst. Das Donat-Wasser wird für Trinkkuren, aber auch in Kombination mit anderen Therapien angewandt, z. B. bei Erkrankungen von Lunge, Leber, Gallenblase, Bauchspeicheldrüse, Nerven und Magen. Wer allerdings an Herzschwäche oder einer Nierenerkrankung leidet, sollte das mineralstoffreiche Wasser meiden.

Über die Heilkraft des Rogaška-Slatina-Wassers wurde seit dem 17. Jh. viel Literatur veröffentlicht, so erstmals vom Marburger Physiker Johann Benedict Grundel (1685). Unter Graf Attems entstand 1803 ein modernes Kurzentrum. 1804 trat der erste Kurarzt seinen Dienst an. Es entstanden Hotels wie das „Styria“ oder das „Strossmayer Heim“, Parks und Alleen wurden angelegt, auch der alte Pavillon stammt aus dieser Zeit. Die Gäste strömten, und seit dem Bau der Südeisenbahn 1857 strömten sie noch zahlreicher – nicht nur aus dem Gebiet der Habsburger Monarchie, auch aus den USA und Arabien. Bald war auch der Hochadel derer von Thurn und Taxis, Fürstenberg und Liechtenstein nicht mehr unter sich, auch unadelige Prominenz fand sich in Rogaška Slatina ein – angemessen unterhalten von den besten Musikern der Zeit, wie z. B. Franz Liszt. 1908, als die Quellen zu versiegen drohten, bohrte man tiefer und stieß auf neue Vorkommen. Doch das neue Mineralwasser schmeckte anders – es war stärker mineralisiert als das aus den „Tempel“- und „Styria“-Quellen und erhielt deshalb den neuen Namen „Donat“. Das Donat-Heilwasser wird bis heute zur Therapie von zahlreichen Leiden eingesetzt.

Praktische Infos

Information **Touristinformation TIC**, 3250 Rogaška Slatina, Zdraviliški trg 1 (im Kurzentrum), ☎ 03/5814-414, www.rogaska-tourism.com. Mo–Fr 9–16 Uhr (Juli/Aug. 8–19 Uhr), Sa 8–12 Uhr (8–17 Uhr). Zimmer, Karten und WiFi-Zone.

Verbindungen **Bus**: Kidričeva ul. 1, ☎ 03/8181-700; halbstündl. nach Celje. **Zug**: mehrmals tägl. nach Celje, internationale Anbindung über Maribor und Rogatec; Auskunft ☎ 03/8191-350.

Einkaufen **Glasfabrik** (Steklarna Rogaška): Ul. talcev (stadtauswärts Richtung Rogatec), www.steklarna-rogaska.si. Geöffnet an Werktagen. Verkauft wird wertvolles Kristallglas in allen Formen und für jeden Verwendungszweck.

Gesundheit Die vielen Wellness- und Beautycenter werben um die Gunst der Gäste, daher immer ein sehr gutes Angebot.

Therapiezentrum Rogaška, Zdraviliški trg 9, ☎ 03/8117-000, 8117-015, www.rogaska-medical.com. Entspannung, Schönheit, verschiedenste Massagen; Magnetfeld-, Aroma-, Stein-, Hypobarische Therapie; Trinkkuren. Die Anwendungszeit ist variabel, von eintägig bis wochenweise.

Wellnesszentrum Vis Vita, im schönen alten Hauptpalast (mit den Grand Hotels Rogaška, Styria und Strossmayer verbunden). Mehrtägige Programme wie Anti-Cellulite oder Antistress. Vielzahl wohltuender Anwendungen mit verschiedenen Heilkräutern und Ölen. Hallenbad, Fitness und Sauna. ☎ 03/8112-470.

Grand Hotel Donat superior, eigenes großes Beauty- und Wellnessangebot, zudem v. a. Thai- und indische Massagen. Zdraviliški trg 10, ☎ 03/8113-000.

Terme Rogaška, Hallen-Freibäder mit 30–36 °C Wassertemperatur; Tageskarte 9 €. Celjska cesta 5, ☎ 03/818-195.

Sport Es gibt Tennisplätze mit -schule, Fitnesscenter, Verleih von Fahrrädern in allen Hotels. Paragliden bei Pension Greben in Olimje, ☎ 03/5829-046. Auskünfte über Hotels oder TIC.

Übernachten Privatzimmer/Appartements, über TIC ab 40 €; sehr schön nächtigt man auch in den umliegenden Dörfern bei Weinbauern (→ Umgebung).

Das Angebot an **Hotels** ist groß, fast alle verfügen über eigene Wellnessbereiche; angeboten werden auch preiswerte Gesundheits- und Wellnesspakete.

MeinTipp Übernachten im Thermenkomplex **** **Grand Hotel Rogaška**, nächtigen mit Flair im Prachtbau am Park mit Kristallsaal und Grand Café Rogaska. Hier logierten schon Kaiser Ferdinand, Franz Liszt u. a. Modernisierte, mit Stilmöbeln ausgestattete Zimmer und Appartements und eigener Wellnessbereich Vis Vita. DZ/F ab 120 €. Zdraviliški trg 11, ☎ 03/8112-000, www.rogaska-resort.com.

Zum Haupthaus Grand Hotel (mit diesem verbunden) gehören die südlich gelegenen Traditionshäuser aus der k. u. k.-Zeit **Hotel Styria** und **Hotel Strossmayer** (alle ****) mit stilvollem Innern und etwas preiswerter. Adresse (s. o.)

**** **Hotel Slovenija**, hübsches Gebäude im vorderen Bereich mit nur rund 60 Zimmern. 2013 erbautes Hallenbad mit Thermomineralwasser und schönem Spa-Center. DZ/F 106 €. Celjska cesta 1, ☎ 03/8115-000, www.hotel-slovenija.net.

**** **Grand Hotel Donat superior**, ein Neubau nördlich des Grand Hotel Rogaška und mit diesem verbunden. Komplett neu gestaltete Zimmer, auch viele schöne EZ und Anti-Aging-Zimmer, auch am Wellness- und Beautycenter; Fitnesscenter, Tennisplätze, sehr gutes Restaurant, Bar, Casino. Komfortable DZ/F ab 156 € (TS 162 €). Zdraviliški trg 10, ☎ 03/8113-000, www.gdonat.com.

**** **Grand Hotel Sava superior**, neu gestaltet mit komfortablen Zimmer und Apparte-

ments, Wellness- und Beautybereich. DZ/F mit Balkon ab 190 €. Zudem das preiswertere **** **Hotel Zagreb**, DZ/F ab 140 €. Zdraviliški trg 6, ☎ 03/8114-000, www.rogaska.si.

**** **Hotel Slatina Superior**, neben der Therme in einem stilvollen 62-Zimmer-Haus mit Hallenbad. Hier gibt es nette Zimmer mit verschiedensten Ausstattungen. DZ/F 114 € (ab 3 Tagen). Celjska cesta 6, ☎ 03/8184-100, www.hotelslatina.com.

MeinTipp Übernachten außerhalb **** **Touristischer Bauernhof Marjanca**,

ca. 5 km nördlich von Rogaška Slatina, schön gelegen auf einer Anhöhe; leckere Produkte vom Hof und Weinberg, Fahrradverleih, Kinderspielplatz. Wer mag, kann sich am Hof auch körperlich betätigen. Es gibt Appartements (60 €) und Zimmer (40 €/Pers./F); auch gute HP. Sauna und Whirlpool. Fam. Černogoj, Sp. Kostričnica 5, ☎ 03/5814-264, www.tk-marjanca.net.

Camping Nächstgelegener Platz ist 20 km entfernt beim Kurort Terme Olimia (→ Olimje).

Essen & Trinken Restaurant Sonce, nach der Therme, mit Terrasse, im 1850 erbauten stilvollen Haus. Gute Fischgerichte. Tägl. 11–22 Uhr. Celjska cesta 9, ☎ 040/991-000.

Restaurant Bohor, im Zentrum, südlich der Post, ebenfalls in einem stilvollen, um 1850 erbauten Haus. Slowenische Spezialitäten und Pizza. Kidričeva ul. 23, ☎ 03/5814-100.

MeinTipp Essen außerhalb Gostišče Jurg, 3 km südwestwärts in Richtung Kristan Vrh. Vorzügliche Saisonküche, auch leckere Desserts, Kuchen und gute Weine. All dies und das gemütliche Ambiente sucht man vergebens in der Stadt, d. h. die Anfahrt lohnt auf jeden Fall. Tägl. außer Mo 11–22/23, So bis 20 Uhr. Male Rodne 20, ☎ 03/5814-788.

🌿 ***** Ecovila Mila**, 4,5 km südlich im Grünen; hübscher Neubau mit Terrasse und Garten, auf ökologischer Basis. Sechs gemütliche Zimmer, den Jahreszeiten gewidmet und mit natürlichen Materialien komfortabel ausgestattet. DZ/F ab 72 €. Auch Stellplätze für Camper und Restaurant (tägl. 12–24 Uhr), WiFi. Kamence 19, ☎ 031/661-800 (mobil), www.ecovila-mila.si.

Bei Podčetek im Ortsteil Olimje gibt es etliche sehr gute Gaststätten und Brauereien mit Übernachtungsmöglichkeit (→ Olimje).

Umgebung von Rogaška Slatina

Krajski Park Boč (Landschaftspark Boč)

Das unter Naturschutz stehende Gebirge erstreckt sich nördlich von Rogaška Slatina, mit dem knapp 1000 m hohen Berg *Boč*, der bei klarem Wetter einen weiten Rundblick garantiert. Den Reisenden erwarten neben alten Kirchen, dem *Partisanenkrankenhaus in Formile*, der *Glashütte in Jelovec* und einer seit 1857 sprudelnden königlichen *Mineralquelle bei Spodnja Kostrivnica* vor allem eine wunderschöne Pflanzenwelt mit u. a. Osterblumen, Christrosen, Krokussen und einer Vielfalt an Orchideen. Reich ist auch die Insekten- und Tierwelt: 82 Arten Schmetterlinge wurden bisher gezählt, zudem gibt es Wanderfalken, Gämsen und auch Wildschweine. Durch den Landschaftspark mit ausgewiesenen Waldreservaten führen Themenwege und Waldlehrpfade. Wer auf dem Fahrrad unterwegs ist, kann die markierten Rundwege benutzen.

Infomaterial (www.boc.si) und Wanderkarten bei TIC.

Rogatec

Kleiner Grenzort knapp 10 km östlich von Rogaška Slatina. Hübsch anzusehen ist das renovierte *Schloss Strmol*, das bereits 1436 unter den namensgebenden Grafen erwähnt wurde, im 16. Jh. erhielt es Wehrtürme, die Ende des 17. Jh. abgerissen, bzw. als Nebengebäude dienten – wem danach ist, der kann hier gleich heiraten eine kleine Kapelle gibt es ebenfalls. Es gibt ein Schlossrestaurant mit Vinothek, eine rekonstruierte Rauchküche (offener Küchenofen) und zum Feiern einen hübschen Saal.

■ **Grad Strmol**, Trg 22, ☎ 03/8107-286, www.rogatec.si. April bis Okt. 10–18 Uhr, danach Sa 10–16 Uhr, Mo Ruhetag. Eintritt 4 €, Stud. 3,50 €, Kinder 3 €.

Historische Bauernhäuser und traditionelles Handwerk werden im *Freilichtmuseum* gezeigt, auch beim Brotbacken und Schmieden kann man zusehen. (Ptujška cesta 23, ☎ 03/8186-200; Öffnungszeiten wie Strmol).

Blick auf den hügeligen Landschaftspark Boč



Šmarje pri Jelšah

Der Ort ca. 10 km westlich von Rogaška Slatina ist bekannt wegen der *Wallfahrtskirche des hl. Rochus* (Kalvarija s cerkvijo sv. Roka). Sie steht südlich des Orts auf dem Kalvarienberg und zählt zu Sloweniens bedeutendsten Barockdenkmälern. Der eindrucksvolle Wallfahrtsweg führt den Berg im Zickzack hinauf, gesäumt von 14 Kapellen mit Fresken und lebensgroßen Statuen, die den Leidensweg Christi darstellen (auch per Auto erreichbar). Im Ort gibt es nun auch ein *Barockmuseum* (Cesta na Sv. Rok 1).

■ Führungen: Mai bis Okt. Sa/So u. Feiertag 10–13/15–18 Uhr, Schlüssel auch in der Pfarrei im Ort Šmarje pri Jelšah, Cesta na sv. Rok 2, ☎ 03/5821-132; oder bei TIC, ☎ 03/8101-264, anfragen.

Mein Tipp Essen **Gostilna Štravs**, hier kann man hervorragend die kreative, moderne slowenische Küche genießen, Spezialitäten sind Forellen und Wil; zudem wartet auch ein großer Weinkeller. Tägl. außer Mo/Di 11–22, Fr/Sa bis 23, So bis 21 Uhr. 3240 Šmarje pri Jelšah, Celjska cesta 43, ☎ 03/8171-150.

Sladka gora

Nur 7 km nördlich von obiger Wallfahrtskirche steht oberhalb vom Ort das nächste beeindruckende barocke Pil-



Šmarje pri Jelšah zur Sv. Roka

gerziel am Weinhügel: die zweitürmige *Wallfahrtskirche Sladka gora* von 1754, der wundertätigen Muttergottes gewidmet; sie ist üppigst im Barock ausgestattet und birgt sehenswerte Fresken von Franc Jelovšek, die Muttergottes-Statue zielt den Hauptaltar. Die Wallfahrt findet hier jährlich am 13. August statt, am Vorabend die Pilgerprozession. (Für eine Besichtigung beim Pfarrdiener im Nebenhaus, bei der Pfarrei oder TIC Šmarje pri Jelšah anfragen, s. o.)

Regionalpark Kozjansko

Das Gebiet südlich von Rogaška Slatina gehört zum Regionalpark Kozjansko. Im Osten und Südosten ist der Park von der Sutla, dem Grenzfluss zu Kroatien, begrenzt, die bei Brežice in die Sava mündet. Die westliche Parkgrenze liegt etwa beim Wallfahrtsort Zagorje. Der 19.600 ha große Naturpark, seit 1981 Naturschutzgebiet, umfasst die Gemeinden **Bistrica ob Sotli**, **Kozje**, **Podčetrtek** sowie das Gebiet östlich von Brežice und Krško (→ Unteres Sava-

Tal). Diese Landschaft ist von vielen Bächen und der Sutla, von Weinbergen und bewaldeten Hügeln durchzogen. Es gibt vorgeschichtliche Gräberfelder, spätantike Siedlungen, alte Bauernhöfe, Schlösser, Burgen, Klöster und jede Menge kleiner Kirchen zu besichtigen – obendrein etliche Mühlen und kleine Glashütten, u. a. in Kozje.

Die Fauna und Flora des Naturparks ist reich; es gibt seltene Orchideen und Lilien, Sumpfschildkröten, Silber- und

Graureiher – und in den Baumhöhlen nisten die Zwergohr-Eulen. Die Weine von Virštanj (um Olimje) und Bizeljško (bei Bistrica ob Sotli) zählen zu Sloweniens Spitzenweinen.

Die Gegend mit ihren kleinen Sträßchen und Wegen lässt sich vor allem mit dem Mountainbike bestens erkunden, aber auch für Wanderer gibt es schöne Touren.

Information Kozjanski park, Podsreda 45 (in der Burg), 3257 Podsreda, ☎03/8007-100, www.kozjanski-park.si. Mo–Fr 8–16 Uhr. Auskünfte und gutes Kartenmaterial.

Tourismusverband TIC Podčetrtek (für die gesamte Region), Škofja gora 1, ☎03/8109-013, www.visitpodcetrtek.com. Mitte Juni bis Aug. Mo–Sa 8–18; So 9–18 Uhr; danach Mo–Fr 8–15, Sa 8–12 Uhr. Auskünfte und Kartenmaterial.

Wallfahrtskirche Sveta Ema

Dieses bedeutende Denkmal der barocken Sakralarchitektur aus dem Jahr 1717 steht 5 km nördlich von Podčetrtek auf dem gleichnamigen 345 m hohen Hügel (Straße gen Vidovica). Die Kirche besitzt hübsche Fresken und einen Hostienschrein, teils vom Barockbildhauer Straub um 1901 angefertigt. Sie steht an Stelle einer Vorgängerin aus dem 15. Jh. Auf einer Fahrradtour gut zu erkunden (für eine Besichtigung bei TIC nachfragen oder Pfarramt, ☎03/5823-217).

Podčetrtek

Rund 13 km südwestlich von Rogaška Slatina, umgeben von bewaldeten Hügeln, liegt unterhalb der *Burg Podčetrtek* (nicht zugänglich) der kleine, ruhige Kurort. mit fantasievoller Architektur erneuert und mit moderner Therme und verschiedenen Wellnesscentern – für die Kreativität und die bauliche Einbindung in die Natur erhielt das Wellnesshotel Sotelia den Plečnik-Preis. Die schönen Außenanlagen der Badeoase Thermalija laden zum Schwimmen ein – insgesamt 3500 qm Wasserfläche und eine große Saunalandschaft. Das trinkbare Thermalwasser ist reich an Magnesium und Calcium und daher gut bei Beschwerden des Bewegungsapparates, Rheuma, Nervenleiden und Erschöpfung. Übernachten kann man in Bungalows, Hotels oder auf dem Campingplatz. Südlich gibt es einen großen *Aquapark* sowie den *Sportpark Gaj* außerdem rund 100 km markierte Wander- und Radwege.

Gesundheit/Wellness/Übernachten

Terme Olimia, Zdraviliška cesta 24, 3254 Podčetrtek, ☎03/8297-000, www.terme-olimia.com. Das ansprechende Thermengelände (s. o.) liegt am Hügel, bietet behindertengerechte Zugänge, Fahrrad- und E-Bikeverleih (auch Ladestination). Ganzjährig werden verschiedene

Sv.-Ema-Pilgerweg (Emin-Pot)

Dieser Weg ist ca. 120 km lang und beginnt nördlich von Trebnje (→ Trebnje) in Šentrupert und endet hier im Kozjansko-Park. Er verbindet alle Orte, die im Leben der Hl. Hemma von Gurk (995–1045) eine Rolle spielten. Im Kozjansko-Naturpark sind dies insbesondere die Kirchen Sv. Ema (bei Podčetrtek und bei Kozje), Kloster Olimje Pilštanj und Burg Podsreda. Hemma von Gurk war eine Adelige, Kirchen- und Klostergründerin und Schutzpatronin von Kärnten. Sie wird für glückliche Geburten und bei Augenleiden um Schutz und Hilfe gebeten. Gerade in der Kozjansko-Region hat sich die Verehrung für Hemma durch all die Jahrhunderte gehalten.

Übernachtungspauschalen angeboten, u. a. (alle Hotelpreise inkl. Badekarte):

**** **Sotelia**, das schönste Hotel am Platz mit Wellnesscenter Orhidelia. DZ/HP 130–160 €/Pers.

**** **Hotel Breza**, 42 Zimmer speziell für Allergiker ausgestattet. Ca. 100 €/HP im DZ.

**** **Aparthotel Rosa**, 2-Pers.-Appartement ca. 140 €.

*** **Bungalows Lipa**, 90 €/2 Pers. (TS 110 €).

***** **Campingplatz Natura**, mitten im Grünen, jedoch mit betonierten Stellplätzen. 15 €/Pers., Strom 4,50 €; 22 € (inkl. Badekarte Thermalpark Aqualuna). Ganzjährig.

Olimje

Ca. 4 km westlich der Thermen, in einem kleinen Seitental, erhebt sich im hübschen Ort das *Minoritenkloster Olimje* mit Kirche – das Dorf erhielt 2009 die Goldmedaille bei Entente Floral. In der Umgebung locken Weinbauern- und Gasthöfe, wo man vorzüglich speisen kann – und für süße Zungen gibt es eine kleine Schokoladenfabrik. Das hübsche, graublau be-

malte, schlossähnliche Kloster mit dicken Wehrtürmen wird 1208 erstmals erwähnt. 1543 kaufte Hans Tattenbach die Burg und baute sie zum Renaissance-schloss aus. Danach erwarben es kroatische Adelige, die es 1663 den Paulinern vermachten, die hier ein Kloster gründeten und 1676, ebenfalls im Renaissancestil, eine Kirche anbauten. Das Kircheninnere ist üppig barockisiert und mit Fresken geschmückt. Im Westturm richteten die Pauliner eine Apotheke ein – die drittälteste Europas, mit schönem Gewölbe und ebenfalls mit Fresken ausgemalt (→ S. 457). Das uralte Apotheken-Inventar blieb bis heute erhalten. 1782 wurde das Kloster von Kaiser Josef II. wegen „verdorbener und zuchtloser Lebensweise“ aufgelöst. Seit 1990 bewohnt es der Minoritenorden. Um das Kloster wurde ein herrlicher Garten mit ausgewiesenen Kräutern und Heilpflanzen angelegt.

■ **Minoritski samostan Olimje**, Olimje 82, 3254 Podčetrtek, www.olimje.net. Mo–Sa 9–12/13–19, So 13–19 Uhr. Eintritt 1 €, Kinder 0,50 €.

Minoritenkloster – im Westturm residiert Europas drittälteste Apotheke



Wer gerne wandert, kann den 10 km langen *Naturlehrpfad* rund um Olimje laufen (ausgeschildert) und sich anschließend das Naschwerk aus der Schokoladenfabrik einverleiben (s. u.).

Einkaufen Schokoladenfabrik Syncerus (Čokoladnica); der Großvater war um 1900 Zuckerbäcker in Wien, heute betreibt Herr Videtic die kleine Fabrik in der dritten Generation. Die preisgekrönten Pralinen in vielen Geschmacksrichtungen munden vorzüglich. Im Sommer tägl. 10–19, Winter tägl. 10–17 Uhr. Olimje 61, ☎ 03/8109-036, www.syncerus.si.

Sport Golf Olimje, hübscher, ruhiger Platz, neben Gasthof Amon; 18 ha großer 9-Loch-Platz, Par 34; zudem Putting-Green und Chipping-Green. Olimje 24, ☎ 03/8109-066, www.amon.si.

Mountainbikes, bei allen Übernachtungsmöglichkeiten gibt es einen Verleih.

Übernachten/Essen Brauerei – Pension Haler, ca. 2 km von Podčetrtek Richtung Olimje steht das Anwesen mit Brauerei und Restaurant, am Waldrand das neue Appartementhaus mit Sauna, Innenpool, Spiel- und Fußballplatz. Neben süffigem Bier, hell und dunkel, gibt es Deftiges: Spezialität sind Bierwürstchen und -schnitzel, Haxen, aber auch Pizzen aus dem Holzofen. Komfortable Zimmer/Appartements. DZ/F 72 €. Haler, Olimje 6, ☎ 03/8121-200, www.haler-sp.si.

****** Appartements Ortenia**, oberhalb vom Ort, auf ökologischer Basis und architektonisch gelungen. Sechs großzügige, komfortable, mit besten natürlichen Materialien ausgestattete Appartements mit Terrasse und Küche, durch die großen, verglasten Flächen Blick ins Grüne und zur Burg Podčetrtek. Fahrradverleih, Sauna, Whirlpool, Massagen. DZ/F 194 € (inkl. Spa Ortenia). Škofja gora 36, ☎ 03/5824-197, www.ortenia.com.

MeinTipp Jelenov Greben, westlich und oberhalb des Klosters liegt das riesige Anwesen mit Wildtierzoo, Gastwirtschaft, Weinkeller, Freizeitangeboten, großem Wellnessbereich, Feinkostladen mit eigenen Erzeugnissen – inzwischen jedoch sehr touristisch. Die Gastwirtschaft im Landhausstil wird vorzüglich geführt, die Küche gewann bereits etliche Preise, zudem gibt es eine Vinothek. Gemütliche, komfortable Zimmer mit üppigem Frühstück, 55 €/ÜF/Pers. Hausgemacht ist bei Greben nahezu alles: Brot, Schinken, Wurst. Spezialitäten sind

Hirschsalami und -schinken. Im weitläufigen Gehege weiden Damwild, Mufflons und Hirsche; zudem Spielplatz. Jelenov Greben, Olimje 90, ☎ 03/5829-046, www.jelenov-greben.si.

Weingut – Biohof Amon, kurz vor Olimje. Die Spitzenweine kommen von eigenen Weinbergen. Das Restaurant mit lauschiger Terrasse (mit Blick auf den weitläufigen Golfplatz) ist mit alten Winzerwerkzeugen hübsch dekoriert. Bekannt ist das Gut vor allem für seine Biokost und -säfte: Die Küche bietet leckere Wildgerichte, Lamm, Enten, alles aus eigener Freilandhaltung, sowie Teigwaren und süßes Naschwerk. Übernachtungsmöglichkeiten in Zimmern (DZ ab 55 €) und Studios/Appartements (ab 59/100 €), Frühstück 8 €/Pers. Fahrradverleih. Fam. Amon, Olimje 23, ☎ 03/8182-480, www.amon.si.

Pilštanj

Weiter die Sotla abwärts erreicht man in ca. 5 km den Ort **Imeno**. Am Straßenabzweig gelangt man in 10 km in das westlich gelegene Bistrica-Tal mit dem Marktflecken **Pilštanj** – früher ein bedeutender Ort mit zwei sich gegenüberliegenden *Burgen* (Peilenstein und Hartenstein), die heute allerdings fast verwaist sind. Die Kirche *Sv. Mihael* soll bereits 1249 erwähnt worden sein, ihren ältesten heutigen Gebäudeteil datiert man auf 1466, Um- und Anbauten erfolgten Ende des 19. Jh. Um 1572 war Pilštanj eines der Zentren im Bauernaufstand. Heute spielt geschichtlich eigentlich nur eine Frau eine Rolle, Hemma von Gurk (Gräfin von Friesach-Zeltschach), die hier geboren sein soll (→ Kasten „Sv.-Ema-Pilgerweg“). Ein barockes Deckengemälde in der Kirche zeigt sie als junges Mädchen mit der einstigen Burg im Hintergrund. Die Pilgerschar nimmt aufgrund von Sv. Ema auf jeden Fall zu.

Kozje

Der folgende Ort im Bistrica-Tal (5 km südlich von Pilštanj) ist lediglich Namensgeber der gesamten Region, ansonsten Verwaltungsort der umliegenden

den Gemeinden. Allerdings zählt er zu den ältesten Orten dieser Gegend und wurde bereits 1016 erwähnt. Ab 1384 durfte hier, im Besitz der Bischöfe von Gurk, bereits gefeilscht werden. Aufständische Bauern besetzten den Ort 1573. Noch im 19. Jh. war es ein wichtiger Marktfleck und Sitz von Recht und Ordnung. Die Burg oberhalb verfiel, das Schloss im Ort ist heute Sitz einer Textilfabrik.

Podsreda

Weitere 6 km südwärts das Bistrica-Tal hinab wird Podsreda erreicht. Im heute verschlafenen Örtchen wurden ab 1377 wichtige Märkte abgehalten. Zeugnisse alter Zeiten sind ein Pranger von 1667 auf dem Marktplatz sowie die Levstik-Mühle von 1850. Auch die Verwaltung des Kozjansko-Naturparks ist im Ort. Ein schöner Fußweg führt in 45 Min. hinauf zur Burg Podsreda (s. u.). Auf der Ostseite des Ortes steht auf 386 m die Kirche *Sv. Gore nad Podsredo* (Cerkev Matere božje sedem žalosti) aus dem 15. Jh. mit Fresken, angefertigt von Franc Gornik und in jüngster Zeit restauriert. Drei weitere Kapellen (Sv. Ana, Sv. Mohorja und Sv. Fortunata) stehen um die Hauptkirche. Eine Besichtigung ist nur nach Anmeldung über Kozjansko Park möglich (→ S. 364). Ein schöner Fußweg führt in 30 Min. bergan, ansonsten benutzt man das Auto.

Burg Podsreda: Oberhalb des gleichnamigen Ortes am bewaldeten Höhenzug Orlica auf 475 m Höhe gelegen (in ca. 45 Min. zu Fuß vom Ort erreichbar). Podsreda zählt zu den wenigen Burgen, die ihre alte Bausubstanz und ihr ursprüngliches Aussehen erhalten haben. Im 12. Jh. erbaut, gehörte sie zunächst zur Diözese Gurk (Kärnten, siehe auch Hemma von Gurk). 1848 kam die Burg in den Besitz der Familie Windischgrätz, deren Nachkommen sie bis Ende des Zweiten Weltkriegs bewohnten. In den letzten Jahren wurde die Burg restauriert. Ihr romanischer Baustil ist



Hübsches Bauernhaus
bei Kožje ▲

Blick von der Burg Podsreda ▼

Um Olimje lockt der Wein▼▼



überall gegenwärtig: in der Kapelle, im Rittersaal, an den Schießscharten und Portalen. Erhalten blieb auch die alte Küche, in der die leckeren Gerichte für das angeschlossene Restaurant zubereitet werden (nur Gruppen ab 10 Pers.). Das *Burgmuseum* zeigt im Erdgeschoss schöne Glaswaren aus dem 18. und 19. Jh. Im Sommer häufig kulturelle Veranstaltungen. Auch Übernachtung möglich.

■ **Grad Podsreda**, 3257 Podsreda, Podsreda 45, ☎ 03/5806-118, ☎ 03/8007-100 (Verwaltung). März bis Nov. tägl. außer Mo 10–18 Uhr. Eintritt 4 €, Stud./Kinder 3 €. Hier auch Verwaltung Kozjansko-Park, alle Infos erhältlich. Appartements 30–50 €/2–4 Pers.

Trebče

Wenige Kilometer östlich von Podsreda (in Richtung Bistrica) liegt das im Grunde ziemlich unbedeutende Örtchen, wäre hier nicht Josip Broz Tito aufgewachsen. Auf der weitläufigen Gedenkstätte wird das Wirken des einstigen jugoslawischen Generals, Staatsgründers und autokratischen Staatsmanns Tito (→ Geschichte) dokumentiert. Ein 30-minütiger Dokumentarfilm zeichnet Titos bewegtes Leben nach (Info über Grad Podsreda).

Bistrica ob Sotli

Rund 25 km von Brežice entfernt, oberhalb der Sotla und Hauptort der Region Bizeljsko. Bedeutsam ist ein Sakralbau, der ca. 2 km südlich des Ortes (Richtung Bizeljsko) oben am Berg steht: *Basilika Svete gore Sv. Marijina*, umgeben von fünf weiteren Kapellen – ein bekannter Wallfahrtsort. Über einen Kreuzweg mit Holzskulpturen von Stane Jarm gelangt man durch einen Mischwald in ca. 5 Min. bergan. Die Kirche wurde bereits 1265 unter dem Namen *Monte Sancte Marie* erwähnt, 1611 wurde sie vom Ljubljauer Bischof Tomaž Hren geweiht, dann erhielt sie Erweiterungsbauten. Im Inneren der frühbarocken Basilika zeigen sich

schöne Fresken von Tomaž Fantoni, angefertigt ab 1868, und sechs Seitenaltäre. Die beiden Kapellen unterhalb der Hauptkirche, *Sv. Jurijeva* und *Sv. Martinova*, erbaut zwischen dem 9. und 11. Jh., zählen zu den ältesten Sakralbauten Sloweniens. Ausgrabungen zeigten, dass die Kirchenbauten bereits auf das 6. Jh. zurückgehen könnten. Oberhalb stehen die Kapellen *Sv. Sebastjana* und *Fabjana*, auf der Bergspitze *Sv. Lurska*.

■ **Svete gore Sv. Marijina**, Infos und Schlüssel in der Pfarrei Sv. Peter in Bistrica ob Sotli Nr. 7, Hr. Kejzar, ☎ 03/8094-042, 031/278-180 (mobil). Geöffnet ansonsten bei Messen Mai bis Nov. So um 11 Uhr (Aug./Sept. auch um 9.30 Uhr). Die große Prozession ist am 8. Sept., Wallfahrten am Ostermontag. Viele Pilger kommen auch am 15. Aug.

Ca. 5 km südöstlich steht oberhalb vom Dorf **Bizeljska vas** die *Burg Bizeljsko*, auch *Grad Orešje* genannt, die man 1404 bereits erwähnt und ihre Bausubstanz im Renaissancestil mit schönen Arkadengang bewahren konnte. Besitzer waren ab 1532 die Tattenbachs, ab 1671 die Herren Windischgrätz. Die heutigen Burgherren, die Weinkellerei Klakočar-Wisell (s. u.), hat dort eine Vinothek eingerichtet.

Östlich von Bistrica liegt der Grenzort **Kunšperk**, auf dessen gleichnamigem 527 m hohen Bergrücken die Überreste der einst mächtigen Burg Königberg, *Grad Kunšperk*, ein Bollwerk des frühen Mittelalters, stand.

Übernachten / Essen *Gostilna Šemperter*, hier kann man die Küche dieser Region kosten, dazu erlesene Weine. Tägl. 7–22 Uhr (Do nur bis 13 Uhr). Zimmer im Nebenhaus. Bistrica ob Sotli 9, ☎ 035/804-222 (mobil).

Bizeljsko

Dies ist die hügelige Gegend um Bistrica ob Sotli, berühmt für ihre roten und weißen Bizeljsčan-Weine. Zudem steht hier bei Bizeljska vas (ca. 5 km südöstlich von Bistrica ob Sotli) die namensgebende *Burg Bizeljsko*, 1404



Die Hauptkirche Sv. gore Sv. Marijina ist von weiteren Kapellen gesäumt

erstmals erwähnt. Die Adeligen Tattenbach waren die Besitzer von 1532 bis 1671, dann folgten die bekannten Herren von Windischgrätz. Sie birgt neben gotischen Elementen einen Arkadenhof und die Kapelle Sv. Jerome von 1723. Ein Teil der Renaissanceburg wurde saniert, das meiste Inventar ist aber nicht mehr original. Heute residiert im Weinkeller eine Vinothek (s. u.). Die Besonderheit der Gegend aber sind die *Repnice* (von *repa* = Rübenkohl) – in den Quarzsand gegrabene ebenerdige Röhren, Stollen und Hohlräume, die seit dem 19. Jh. zur Aufbewahrung von Lebensmitteln, später auch zur Lagerung von Wein genutzt wurden. Je nach Wohlstand baute man sich größere oder kleinere *Repnice*, die an den Innenmauern teils mit Muschelkalk und Mineralien verziert, mitunter wie Kunstwerke wirken; wohlhabende Familien bauten sich zusätzlich einen hölzernen Vorkeller, die ärmeren mussten ohne diesen Luxus auskommen, es wurde lediglich ein Loch gegraben. Die größte-

ren *Repnice* wurden in Kriegszeiten auch als Versteck genutzt, mit geheimem Ausgang irgendwo im Wald. Die klimatischen Bedingungen in den *Repnice* sind übrigens hervorragend: gleichbleibende Luftfeuchtigkeit von 95 % und eine gleichbleibende Temperatur von 8 °C.

Weinkellereien/Übernachten Repnica Kelher, gleich neben Najger, hat neben seinem Weinkeller auch noch Fischteiche und leckere Produkte vom Hof. Brezovica 31, ☎ 07/4951-551.

MeinTipp Repnice-Hofgut Najger, hier ist ein besonders schöner *Repnice* von Anfang des 19. Jh. mit einer natürlichen Freske (Verzierungen im Quarzsandstein) zu besichtigen, zudem Wein- und Schnapsverkostung und -verkauf und wenn man Glück hat, gibt's Apfelstrudel oder *Potica*. 8–21 Uhr. Brezovica 32, ☎ 041/204-876 (mobil).

Vino Graben, der Familienbetrieb hat die *Repnice* publik gemacht, zudem gibt es hier besten Wein zum Verkosten und Kaufen (Vor Anmeldung erbeten). Auch Übernachtung im Appartement. Kumrovška 6, ☎ 030/611-011 (mobil), www.vino-graben.com.